



DUDEN

Die Grundschul- grammatik

So funktioniert
Sprache



Einfache
Erklärungen,
anschauliche
Beispiele

Grundform	Präsens	Veränderung
fahren	du fährst	a → ä
dürfen	ich darf	ü → a
mögen	er mag	ö → a
lesen	sie liest	e → ie
geben	er gibt	e → i
laufen	du läufst	au → öu
wissen	er weiß	i → ei



Grundform	Präteritum	Veränderung
schreiben	du schriebst	ei → ie
laufen	ich lief	au → ie
fangen	er fing	a → i
lesen	sie las	e → a
mögen	er mochte	ö → o
dürfen	du durftest	ü → u
wissen	er wusste	i → u
fahren	wir fuhren	a → u
beginnen	es begann	i → a
fallen	ich fiel	a → ie
kommen	er kam	o → a



Duden



Die Grundschul- grammatik

So funktioniert Sprache

3., aktualisierte Auflage

von Ulrike Holzwarth-Roether und Ute Müller-Wolfangel

mit Bildern von Kerstin Meyer



Dudenverlag

Berlin

Die Rechtschreibung in diesem Buch folgt im Falle von Schreibvarianten den Empfehlungen von Duden – Die deutsche Rechtschreibung.

Beratungsangebot für Eltern und Lehrer (kostenpflichtig):

Die Duden-Sprachberatung beantwortet Fragen zu Rechtschreibung,

Grammatik, Zeichensetzung u. Ä.

montags bis freitags zwischen 9:00 und 17:00 Uhr.

Aus Deutschland: 0900 870098 (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus Österreich: 0900 844144 (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus der Schweiz: 0900 383360 (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)

Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.

Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten.

Nochdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

© Duden 2020 D C B A

Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Redaktionelle Leitung: Dr. Laura Neuhaus

Redaktion: Andrea Weller-Essers

Autorinnen: Ulrike Holzwarth-Roether, Ute Müller-Wolfangel

Beratung: Anna Speiser

Illustrationen: Kerstin Meyer

Herstellung: Maike Hößler

Layout: Horst Bachmann, Weinheim

Umschlaggestaltung: 2issue, München

Umschlagsillustration: Kerstin Meyer

Satz: Sigrid Hecker, Eppingen

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik GmbH

Heisinger Straße 16, 87437 Kempten

Printed in Germany

ISBN 978-3-411-71884-9

www.duden.de



PEFC-zertifiziert

Dieses Produkt kommt aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten
Quellen.
www.pefc.de

Muss man sich in der Grammatik auskennen?

Eine Grammatik beschreibt, wie eine Sprache aufgebaut ist und wie sie funktioniert.

Jedes kleine Kind kann sich verständigen, obwohl es keine grammatischen Regeln kennt. Spätestens in der Schule ist es aber notwendig zu lernen, wie die Sprache aufgebaut ist und wie man sie richtig verwendet. So kannst du viele Rechtschreibprobleme lösen, wenn du dich zum Beispiel in den Wortarten und der Wortbildung auskennst. Beim Schreiben eigener Texte hilft es dir, etwas über den Bau der Sätze zu wissen.



Eine Grammatik als Buch ist eine Regelsammlung. In der Duden-Grundschulgrammatik kannst du nachschlagen, was du über die deutsche Sprache gelernt und vielleicht wieder vergessen hast. Auch deine Eltern können darin nachschlagen, wenn sie etwas nicht mehr genau wissen.

Grammatik zu lernen und zu verstehen, kann viel Spaß machen und spannend sein. Vielleicht wirst du schon beim Durchblättern des Buches neugierig.

Erforsche deine Sprache: Witzige Bilder und Beispielgeschichten helfen dir dabei.



Inhaltsverzeichnis

So findest du dich in diesem Buch zurecht	6
Wortarten	
Nomen / Substantiv	8
Konkreta und Abstrakta	9
Genus	10
Numerus	14
Kasus	18
Artikel	20
Bestimmter und unbestimmter Artikel	21
Adjektiv	26
Adjektiv vor dem Nomen	27
Adjektiv nach dem Nomen	29
Steigerung des Adjektivs	30
Verb	34
Konjugation (Beugung des Verbs)	35
Reflexive Verben	37
Imperativ (Befehlsform)	39
Tempus (Zeitform des Verbs)	40
Präsens (Gegenwartsform)	41
Präteritum (1. Vergangenheitsform)	43
Perfekt (2. Vergangenheitsform)	45
Futur (Zukunftsform)	47
Aktiv und Passiv (Tätigkeitsform und Leideform)	48
Pronomen	50
Personalpronomen	50
Possessivpronomen	54
Demonstrativpronomen	58
Präposition	62
Einteilung der Präpositionen	63
Präposition und nachfolgender Fall	64
Adverb	66
Einteilung der Adverbien	67
Numerale	70
Bestimmtes und unbestimmtes Zahlwort	71

Wortbildung	
Aufbau von Wörtern	72
Wortfamilie	73
Zusammensetzung	74
Ableitung	78
Präfix (Vorsilbe)	79
Suffix (Nachsilbe)	80
Veränderung des Verbs im Wortstamm / Wortartwechsel	82
Wortkürzung	83
Satzbildung	
Satzglieder	84
Umstellprobe	85
Prädikat	86
Subjekt	90
Objekt	92
Akkusativobjekt (Satzergänzung im 4. Fall)	94
Dativobjekt (Satzergänzung im 3. Fall)	96
Genitivobjekt (Satzergänzung im 2. Fall)	98
Adverbiale Bestimmung	100
Satzarten	106
Aussagesatz	107
Fragesatz	108
Aufforderungssatz und Ausrufesatz	112
Satzformen	114
Hauptsatz	115
Nebensatz	116
Bindewort	117
Relativsatz	120
Indirekter Fragesatz	122
Anhang	
Zusammenfassungen	124
Lateinische Fochbegriffe	136
Register	140

So findest du dich in diesem Buch zurecht

Das Buch ist in drei große Kapitel eingeteilt:



Wortarten

Du findest hier das Wichtigste über die Form und die Bedeutung der verschiedenen Wortarten.



Wortbildung

Hier geht es darum, nach welchen Mustern Wörter aufgebaut sind und neue Wörter gebildet werden.



Satzbildung

Hier findest du Regeln, nach denen Sätze aufgebaut, zusammengesetzt und verknüpft werden können.

Die farbigen Balken zeigen dir, in welchem der drei Kapitel du gerade liest.

Jedes der drei Kapitel besteht aus mehreren Unterkapiteln. Wie sie heißen, steht als Überschrift rechts in der Kopfzeile. Jedes Kapitel beginnt mit einer Einstiegsseite, auf der das Grammatikthema kurz vorgestellt und erklärt wird.

Auf den folgenden Seiten wird das Thema mit weiteren Erklärungen gründlich behandelt. Beispielsätze und Beispielgeschichten helfen dir, diese gut zu verstehen.

Alle wichtigen **Fachbegriffe** sind auf den Seiten orange hervorgehoben. In den Erklärungen findest du meist lateinische Fachbegriffe. Denn diese sind allgemeingültig und einige werden bereits in der Grundschule benutzt. Bei den lateinischen Wörtern, die in der Grundschule eher selten vorkommen, steht der deutsche Begriff in Klammern dahinter. Solltest du einen lateinischen Begriff nicht kennen, kannst du ihn in der Liste der Fachbegriffe nachschlagen (Seite 136–139). Hier findest du nicht nur eine Erklärung, sondern auch Beispiele dazu. Bei einigen Einträgen stehen mehrere deutsche Begriffe. Welcher Begriff in deiner Schule verwendet wird, hängt davon ab, in welchem Bundesland du zur Schule gehst.

Am Ende des Buches findest du in einem Anhang

Anhang

- Zusammenfassungen zu den drei Kapiteln,
- eine Liste mit lateinischen Fachbegriffen und ihren deutschen Übersetzungen,
- ein Register, also eine Liste mit Stichwörtern von A bis Z.

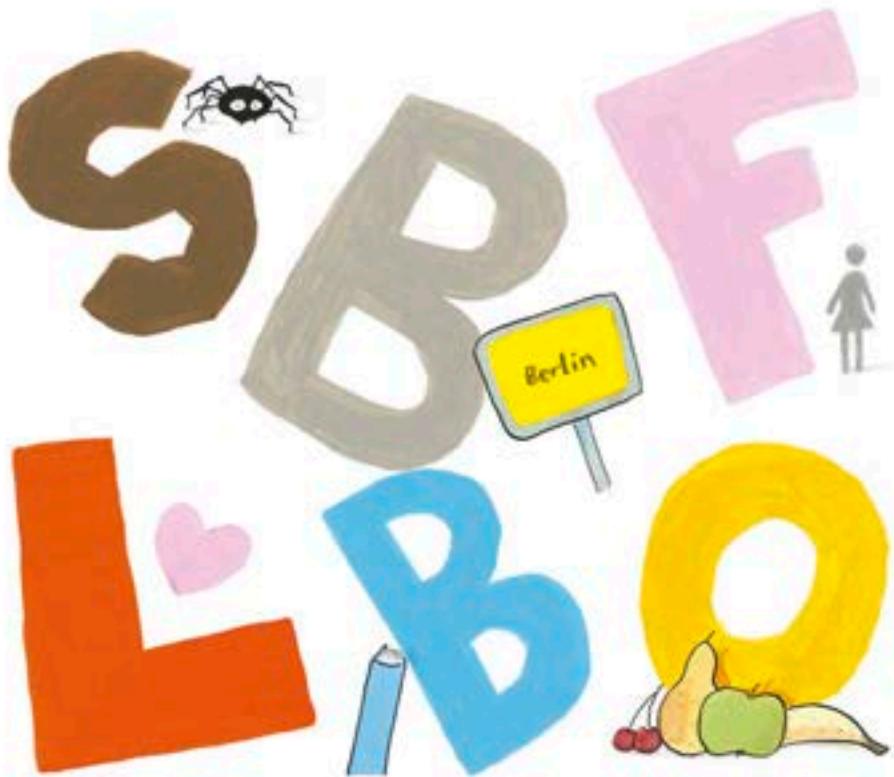
So findest du, was du suchst:

Wenn du dich über ein Grammatikthema informieren willst, orientiere dich im Inhaltsverzeichnis auf den Seiten 4–5.

Möchtest du dir einen Überblick über die Grammatikthemen verschaffen, schau die Zusammenfassungen auf den Seiten 124–135 an.

Du suchst Informationen zu einem Fachbegriff? Dann hilft dir das Register auf den Seiten 140–144 weiter. Hier findest du alle wichtigen lateinischen und deutschen Fachbegriffe von A bis Z geordnet. Die Seitenzahlen und Pfeile verraten dir, auf welcher Seite im Buch der Begriff vorkommt.





Nomen/Substantiv

Diese Wörter sind **Nomen**:

die Frau, die Tulpe, die Spinne, das Buch, Max,
Berlin, Frankreich, der Rhein, das Obst, der Reichtum,
die Liebe, die Freundschaft, das Salz

Sie werden mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben.

Konkreta und Abstrakta

Mit **Nomen** bezeichnet man Lebewesen und Gegenstände.

Diese Nomen nennt man **Konkreta**, weil sie etwas benennen, das sichtbar, hörbar oder anfassbar ist.

Dazu gehören auch Eigennamen, Sammelnamen und Stoffnamen.



Lebewesen, **das Kind, die Spinne, der Baum,**
Gegenstände **das Buch**



Eigennamen **(der) Max, (das) Berlin, (der) Rhein**

Sammelnamen **die Insekten, die Möbel, das Obst**

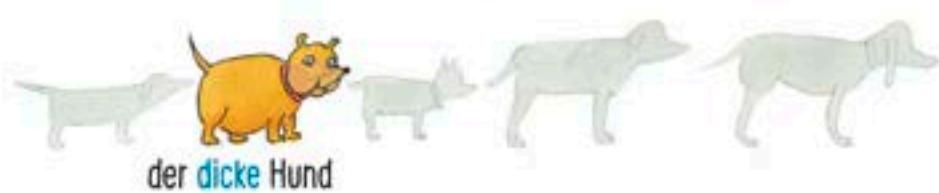
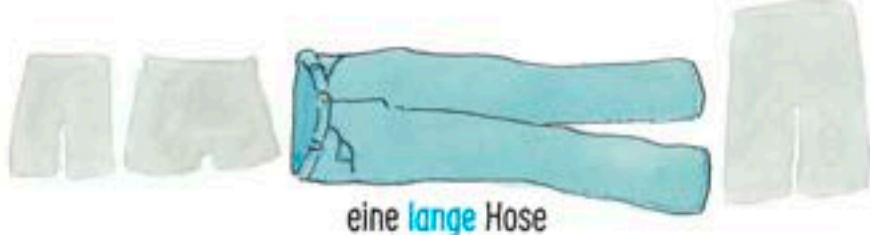


Stoffnamen **das Wasser, das Salz, die Wolle**

Mit **Nomen** bezeichnet man außerdem etwas Nichtgegenständliches. Diese Nomen nennt man **Abstrakta**, weil sie etwas benennen, was man fühlt, denkt oder sich nur vorstellt.

**die Freude, das Glück, die Klugheit, die Kunst,
die Wut, der Traum, die Musik, die Jugend**





Adjektiv

Adjektive sagen, wie etwas ist. Sie bezeichnen Eigenschaften und Merkmale von Lebewesen, Gegenständen und Gefühlen. Man verwendet sie, um etwas zu verdeutlichen, zu unterscheiden und zu bewerten.

lang, dick, spannend, lustig, türkisch,
laut, mittelalterlich, schrecklich, groß

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie das Adjektiv verwendet wird.

Adjektiv vor dem Nomen

Das **Adjektiv** kann zwischen dem **Artikel** und dem **Nomen** stehen. Darin unterscheidet es sich von anderen Wortarten. Es verändert sich dann mit dem Nomen. Es wird **dekliniert** (gebeugt).

Singular

männlich

- | | |
|---------------------|--|
| 1. Fall (Nominativ) | Der alte Esel schreit. |
| 2. Fall (Genitiv) | Das Fell des alten Esels
ist struppig. |
| 3. Fall (Dativ) | Dem alten Esel fällt das Tragen schwer. |
| 4. Fall (Akkusativ) | Den alten Esel will keiner mehr. |

weiblich

- | | |
|---------------------|---|
| 1. Fall (Nominativ) | Die alte Gans schnattert. |
| 2. Fall (Genitiv) | Das Gefieder der alten Gans
ist stumpf. |
| 3. Fall (Dativ) | Der alten Gans fällt das Fliegen schwer. |
| 4. Fall (Akkusativ) | Die alte Gans will keiner mehr. |



Singular

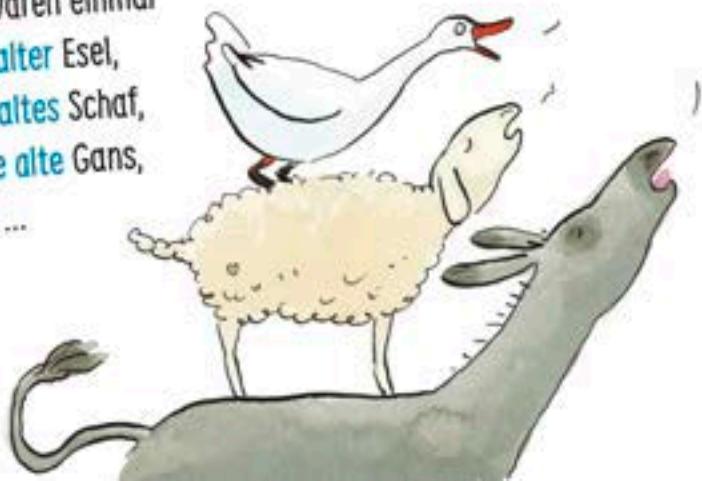
sächlich

- | | |
|---------------------|--|
| 1. Fall (Nominativ) | Das alte Schaf blökt. |
| 2. Fall (Genitiv) | Die Wolle des alten Schafes ist dünn. |
| 3. Fall (Dativ) | Dem alten Schaf fällt das Gehen schwer. |
| 4. Fall (Akkusativ) | Das alte Schaf will keiner mehr. |

Plural in den vier Fällen

männlich	weiblich	sächlich
die alten Esel	die alten Gänse	die alten Schafe
der alten Esel	der alten Gänse	der alten Schafe
den alten Eseln	den alten Gänzen	den alten Schafen
die alten Esel	die alten Gänse	die alten Schafe

Es waren einmal
ein alter Esel,
ein altes Schaf,
eine alte Gans,
die ...



Adjektiv nach dem Nomen

Das **Adjektiv** kann auch nach dem **Nomen** stehen.

Dann bezieht es sich ebenfalls auf das Nomen, ist aber meistens mit dem Hilfsverb sein, werden oder bleiben verbunden. Dabei verändert es seine Form nicht.

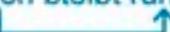
Die Suppe ist **salzig**.



Die Gäste werden **wütend**.



Der Koch bleibt **ruhig**.



Das **Adjektiv** kann sich auf ein **Verb** beziehen und dieses näher beschreiben. Es wird dann nicht **dekliniert** (gebeugt). Es verändert also seine Form nicht.

Felix singt **falsch**.



Der Chorleiter unterrichtet **zornig** die Probe.



In der Pause schleicht Felix **heimlich** aus dem Probenraum.





Steigerung des Adjektivs

Adjektive kann man **steigern**. Man kann damit Unterschiede ausdrücken und etwas miteinander vergleichen.

der **schnelle** Hase

schnell rennen

der **schnellere** Hase

schneller rennen

der **schnellste** Hase

am schnellsten rennen

Es gibt drei verschiedene Steigerungsstufen: den **Positiv** (Grundstufe), den **Komparativ** (1. Vergleichsstufe) und den **Superlativ** (2. Vergleichsstufe).

Bezieht sich das **Adjektiv** beim Steigern auf ein **Nomen**, wird es in allen Steigerungsstufen **dekliniert** (gebeugt).

Grundstufe

Ich nehme die **schnelle** Bahn/
den **schnellen** Bus/
das **schnelle** Fahrrad.

1. Vergleichsstufe Tom nimmt die **schnellere** Bahn/
den **schnelleren** Bus/
das **schnellere** Fahrrad.

2. Vergleichsstufe Lea nimmt die **schnellste** Bahn/
den **schnellsten** Bus/
das **schnellste** Fahrrad.

Bezieht sich das **Adjektiv** beim Steigern auf ein **Verb**, dann wird es nicht dekliniert.

Grundstufe

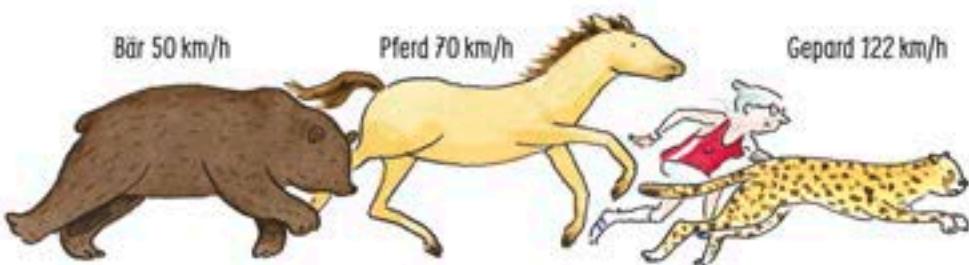
Ich renne **schnell**.

1. Vergleichsstufe

Tom rennt **schneller**.

2. Vergleichsstufe

Lea rennt **am schnellsten**.



Die Vergleichsstufen werden unterschiedlich gebildet.

Die 1. Vergleichsstufe wird mit -er und die
2. Vergleichsstufe mit -st gebildet.

frech frecher frechsten

Bei manchen Adjektiven wird vor -st ein -e eingesetzt,
weil man dann das Wort besser sprechen kann.

bunt bunter buntesten

Bei manchen Adjektiven wechseln beim Steigern die Vokale
von a, o, u zu ä, ö, ü.

stark stärker stärksten

grob gröber gröbsten

kurz kürzer kürzesten

Wenn man mit Adjektiven etwas direkt miteinander
vergleicht, benutzt man die Vergleichswörter so ... wie,
ebenso ... wie, genauso ... wie, als und am.

Grundstufe Mama rennt **so schnell wie** ich.

1. Vergleichsstufe Opa rennt schneller **als** Mama.

2. Vergleichsstufe Oma rennt **am schnellsten von uns.**

Einige wenige **Adjektive** haben ganz besondere Steigerungsformen.

Die Zugspitze ist **hoch**.

Der Montblanc ist **höher** als die Zugspitze.

Der Mount Everest ist am **höchsten**.

Das Wetter war in der ersten Woche **gut**,
in der zweiten war es **besser**,
in der dritten war es am **besten**.

Viele Kinder wählten Franzi als Klassensprecherin.

Mehr Stimmen als Franzi bekam Anton.

Die **meisten** Stimmen erhielt Nuron.

Nicht alle Adjektive können gesteigert werden, weil man sich ein Mehr oder Weniger davon nicht vorstellen kann. Auch Farbadjektive werden meistens nicht gesteigert.

blind, tot, lebendig, stumm,
rund, quadratisch, dreieckig,
total, super,
gelb, rot, grün,
arbeitslos, steinreich, eiskalt

Wie ist es mit
voll und **leer**?

Pfoten hoch!





Subjekt

Das **Subjekt** ist ein Satzglied. Es kann zusammen mit dem Prädikat einen vollständigen Satz bilden. Nach dem Subjekt fragt man mit wer oder was.

Der Astronaut

trainiert

Der Satellit

kreist

Wer trainiert?

→ der Astronaut

Was kreist?

→ der Satellit

Ein **Subjekt** kann aus verschiedenen Wörtern oder einer Wortgruppe bestehen.

Nomen mit Artikel	Die Erde gehört zu den Planeten.	
Nomen ohne Artikel	Planeten sind verschieden groß.	
Nomen mit Artikel und Adjektiv	Der kleine Pluto gehört nicht mehr zu den Planeten.	
Pronomen	Er gehört zu den Zwergplaneten.	
Aufzählung von Nomen	Makemake, Ceres und Eris sind auch Zwergplaneten.	
Zahlwort	Alle kreisen um die Sonne.	

Das Subjekt steht im **1. Fall** (Nominativ). Je nach Bedeutung und Betonung steht es an verschiedenen Stellen.

Der kleine Pluto gehört nicht mehr zu den Planeten.

Zu den Planeten gehört **der kleine Pluto** nicht mehr.

Zu den Planeten gehört nicht mehr **der kleine Pluto**.



Objekt

Oft reichen Subjekt und Prädikat für einen sinnvollen Satz nicht aus. Dann brauchen sie eine Ergänzung. Erst dann wirkt der Satz vollständig. Diese Ergänzungen nennt man **Objekt** (Satzergänzung).



Das **Prädikat** bestimmt, ob, welche und wie viele Objekte notwendig sind, damit ein vollständiger Satz entsteht.
Denn manche Verben verlangen:

kein Objekt

Nic bastelt .

Verben, die kein Objekt brauchen, sind zum Beispiel: **bellen, schlafen, laufen, blühen, leuchten, brennen, telefonieren, weinen, lesen, regnen.**

nur ein Objekt

Er braucht eine Säge .

ein zweites Objekt

Lisa leiht ihrem Freund eine Säge .

Das **Objekt** ist ein Satzglied. Es ergänzt das Subjekt und das Prädikat und gibt weitere Auskünfte.
Zu einem Satz können ein oder mehrere Objekte gehören.

Nic bastelt.



Nic bastelt **ein Häuschen**.

Nic bastelt **seinem Meerschweinchen** **ein Häuschen**.

Es gibt verschiedene Arten von Objekten. Je nach Verb stehen sie im **2. Fall** (Genitiv), im **3. Fall** (Dativ) oder im **4. Fall** (Akkusativ). Man fragt nach ihnen mit:

Nic leihst sich **eine Säge**.

Wen?
Was?

Was leihst sich Nic? → **eine Säge**

Er fragt **seine Freundin Lisa**.

Wen fragt er? → **seine Freundin Lisa**

Wem?

Lisa leihst **ihrem Freund** die Säge.

Wem leihst Lisa die Säge? → **ihrem Freund**

Wessen?

Nic bedarf **der Hilfe** beim Sägen.

Wessen bedarf Nic? → **der Hilfe**

Akkusativobjekt

Das **Akkusativobjekt** (Satzergänzung im 4. Fall) wird in unserer Sprache häufig verwendet. Nach ihm fragt man mit wen oder was.

Ich kaufe eine bunte Brezel .

Was kaufe ich? → **eine bunte Brezel**

Ich kenne den Brezelbäcker .

Wen kenne ich? → **den Brezelbäcker**

Das Akkusativobjekt kann, je nachdem was man betonen will, an verschiedenen Stellen im Satz stehen:

Brave Bäcker backen billig bunte Brezeln .

Bunte Brezeln backen brave Bäcker billig.

Brave Bäcker backen bunte Brezeln billig.

Verben, die ein Akkusativobjekt verlangen, sind zum Beispiel:
köufen, treffen, besuchen, holen, mieten, loben.



Ein **Akkusativobjekt** kann aus verschiedenen Wörtern oder einer Wortgruppe bestehen.

Nomen mit Artikel	Lisa holt ein Backbuch.
Nomen ohne Artikel	Nic holt Backformen.
Nomen mit Artikel und Adjektiv	Sie finden ein leckeres Rezept.
Pronomen	Lisa liest es vor.
Aufzählung von Nomen	Nic mixt Eier, Butter und Milch.
Zahlwort	Er hat etwas vergessen.

Nach Verben mit diesen Präpositionen folgt immer ein Akkusativ, zum Beispiel:
achten auf, sich freuen über,
sich freuen auf, hoffen auf, denken an,
sich kümmern um.



Dativobjekt

Das **Dativobjekt** (Satzergänzung im 3. Fall) bezeichnet hauptsächlich Personen. Nach ihm fragt man mit wem.

Die Feuerwehr hilft Menschen und Tieren .

Wem hilft die Feuerwehr? → Menschen und Tieren

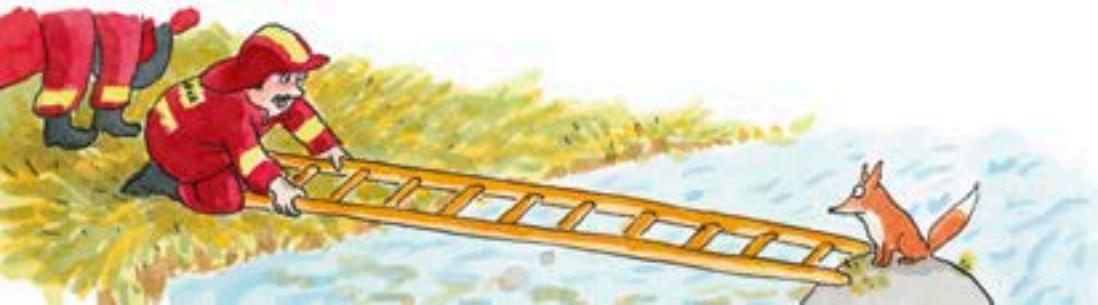
Das Dativobjekt kann, je nachdem was man betonen will, an verschiedenen Stellen im Satz stehen:

Die Feuerwehr hilft jederzeit einem hilflosen Tier .

Einem hilflosen Tier hilft die Feuerwehr jederzeit.

Die Feuerwehr hilft einem hilflosen Tier jederzeit.

Verben, die ein Dativobjekt verlangen,
sind zum Beispiel: antworten, helfen,
gratulieren, schaden, schmecken, verzeihen,
gehören, nützen, danken.



Ein **Dativobjekt** kann aus verschiedenen Wörtern oder einer Wortgruppe bestehen.

Nomen mit Artikel	Die Feuerwehr folgt einem Hinweis.
Nomen ohne Artikel	Hinweisen wird grundsätzlich vertraut.
Nomen mit Artikel und Adjektiv	Der Einsatz gilt einem jungen Fuchs. Er schwimmt im Wasser.
Pronomen	Die Feuerwehrleute wollen ihm helfen.
Aufzählung von Nomen	Der Feuerwehr und den Anwohnern gelingt die Bergung nicht.
Zahlwort	Der junge Fuchs entwischt allen.

Nach Verben mit diesen Präpositionen folgt immer ein Dativ, zum Beispiel:
sich freuen mit, fragen nach, sich fürchten vor,





So funktioniert Sprache!

Das ist drin:

- Kinderleichte Erklärungen
- Zahlreiche Illustrationen
- Viele Beispielsätze und Beispielgeschichten
(zum besseren Verständnis)
- Thematisch geordnete Inhalte:
Wortarten, Wortbildung und Satzbildung
- Extras: hilfreiche Übersichten, z.B. Haus der
Wortarten, Haus der Satzglieder
- Glossar mit deutschen und lateinischen
Fachbegriffen (Erklärungen und Beispiele)
- Register zum schnellen Nachschlagen

Alle wichtigen Grammatikthemen der Grundschule
anschaulich und kinderleicht erklärt.

Von erfahrenen Grundschulpädagoginnen entwickelt
und empfohlen!

ISBN 978-3-411-71884-9
12 € (D) · 12,40 € (A)



9 783411 718849